Zweiter Abſchnitt.

Metalle und deren Verbindungen.

Silber.

Darſtellung eines reinen Silbers.

Nach Funcke. Herr Funcke löſte kupferhaltiges Silber in Salpeterſäure auf, rauchte das Ganze mit etwas Borax zur Trockne ab und erhielt durch Schmelzen reines Silber. (Archiv, B. IV. 267.)

Nach Seelmeyer. Herr Seelmeyer aus Lüneburg glaubt, daß durch Sättigung der unreinen ſalpeterſauren Silberlöſung mit Ammoniak in ſolcher Menge, daß dadurch das Silber als ſalpeterſaures Silber-Ammoniak aufgelöſt, und das Kupfer, Blei, Eiſen daraus niedergeſchlagen werde, ohne daß ſich Kupfer wieder auflöſen könne, ein reines Silber gewinnen laſſe. Dieſes Verfahren erfordert jedoch noch eine genaue Prüfung, ob ſich

neben dem salpetersauren Silber-Ammoniak, nicht auch gleichzeitig salpetersaures Kupfer-Ammoniak bilde. (A. o. a. O. S. 332.)

Knallsilber.

Dr. Liebig's Versuche über das Knallsilber.

Schon in unserm vorigen Jahresberichte, S. 33 u. f. w. haben wir auf die Versuche des Herrn Dr. Liebig, das Knallsilber betreffend, aufmerksam gemacht. Derselbe hat diese Versuche (derzeit in Paris) auf's Neue vorgenommen und eine sehr interessante Abhandlung darüber im Repert. XV. S. 363—391 mitgetheilt; aus der wir hier einiges ausheben wollen.

Kastner glaubte schon nach den früheren Versuchen des Herrn L., daß das Knallsilber eine besondere Säure sey, da es mit Kalk und Kali Verbindungen eingehe, aus deren Auflösungen es unverändert niedergeschlagen werde. Ein gleiches Verhalten zeigte das Knallsilber gegen Natron, Baryt und Ammoniak. Bei diesen Auflösungen setzte sich jedesmal ein schmutziges Pulver während der Verbindung ab, welches reines Silberoxyd war. Ammoniak oder irgend ein anderes Gas, welches auf eine Zersetzung des Knallsilbers hätte deuten können, zeigte sich bei diesen Versuchen nicht, woraus zugleich die Unrichtigkeit der früheren Meinungen, daß das